

der Klapphose der kleinen Jungen' [Wett. Wiss.].
Dafür auch *Fall-, Stalltür*.

Scheuertor s. *Scheuer(n)tor*.

Scheuhaare (Nur ?) Pl. 'Haare um die Augen, die man dem Vieh auszieht, weil sie es scheu machen' [Waigandslm.-We Wiss.].

Scheuklappe F. Wie schd. 'Scheuklappe am Kopfgeschirr des Pferdes'. Ferner *scherzhafte oder gering-schätzige Bezeichnung für 'Ohr des Menschen' [Sulzb.-Hö Odenhsn.-Wl Cass.].

Scheulappen M. ? 1. 'Scheuklappe am Kopfgeschirr des Pferdes' [Go Niedernhsn.-Ut Schmitt.-Us Cambg.-Li Uw Limb.-Ow]. — 2. *scherzhafte oder gering-schätzige Bezeichnung für 'Ohr des Menschen' [Schmalk.].

Scheuleder N. 1. = *Scheulappen* 1 (s. d.) [Frankf. Gelnhsn. Obob.]. — 2. = *Scheulappen* 2 (s. d.) [Schmalk.].

Schmümpfer, *Scheumpfere* usw. s. *Schümpfer* *Schümpferin* usw.

Scheunboden (*Schinn-*) M. 'Scheunenboden' [Ddrd.]. Vgl. *Scheuer(n)boden*.

Zu dem Ansatz *Scheun-* hier und bei den folgenden Kompositen vgl. außer dem Deutschen Wörterb. 8, 2626 f. noch Mensing, Schlesw.-Holst. Wörterb. 4, 437.

Scheune F. Wie schd. 'Gebäude zur Aufbewahrung von Getreide, Heu usw.' Zur Abgrenzung von *S.* gegen *Scheuer* in unserm Bereich und darüber hinaus s. *Scheuer*. Auch in einer aus Hessisch-Lichtenau-Wh datierten Urkunde des Landgrafen Hermann von 1406: ... *unde han yme uñe hußunge unde hobereide 'Hofreite' ... gegeben vor die husunge, schinen unde hobereide, die zu syme altare ... geharte* 'gehörte' (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. 32, 354).

Formen: *Schüne* Stammen-Hg; *šin* Ddrd. Ew.-Breitzb. Abterd. Sontra-Ro. — Hierher auch *Schenn* (s. 141, 2 f) ?

Scheun(en)diele F. *'Mittelraum der Scheune, in dem gedroschen wird' [Hg]. Vgl. *Scheuer(n)diele* und zur Synonymik *Tenn(e)*.

Laienschrbn.: *Schuin-* Ödelshn.; *Schünen-* Stammen.

Scheun-eren (*Schinn-*) M. = *Scheun(en)diele* (s. d.) [Ew.-Bernsd. Grebendf. Abterd. Wh-Asb. Waldkappel Ddrd.]. Vgl. *Scheuerneren* und zur Synonymik *Tenn(e)*.

Scheungebälk N. 'Balkenlage über dem Mittelraum der Scheune' [Ddrd.]. Vgl. *Scheuerngebälke*.

Scheunkrücke (*Schinnkrecken*) F. ? 'gestieltes Brett zum Zusammenscharren der Getreidekörner' [Ddrd.].

Scheunlid N. ? wohl *'Giebelloch der Scheune' [Bernsd.-Ew.]. Vgl. 2, 147, 7f. und *Scheuernschalte*. **Scheunreiter** (*Schennretter*) G. ? *'(in der Scheune gebrauchtes) Getreidesieb' [Höneb.-Ro.].

Scheunseil (*Schinn-*) N. = *Scheuernseil* (s. d.) [Breitzb.-Ew.].

Scheuntor (*Schinn-*) N. = *Scheuer(n)tor* (s. d.) [Wanfried-Ew.].

Scheuotter (*šix-*) F. *'Eidechse (Lacerta agilis) [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Eidechse*].

Nur Benfe-Wi. — Vgl. *Scheutierchen*.

Scheusal F. N. M. 1. *'Vogelscheuche' [Braub.-Go Mtb. Ow Di Bi Wi Ge Klein-Eichen-Scho Ober-Ohmen-Al Obgz. Ma Battenhsn.-Fk]. Dafür auch *Kraut-, Samen-, Schotenscheusal* usw. (s. d.). — 2. Menschen, die Abscheu erregen: 'von Aussehen oder

Charakter widerwärtiger Mensch' [Gelnhsn.], 'unordentlicher Mensch' [Rschbg.], 'auffällig ausgestaffte Frau' [Unnau-Ow], 'schlampige Frau' [Wiss.], 'verkommene Frau' [Alsf.], *'faule Frau' [Dilschsn.-Ma], 'widerwärtige Frau' [Nst.], 'altes Weib' [Mengerschn.-Ol Steinb.-Di], 'dürres Weib' [Go Nanzhsn.-Ma]. Schelte für eine schlampige Frau [Holzsn. b. Gladenb.-Bi], *eine schmutzige Frau [ebd. Friedewald-He], eine ungeschickte Frau [Dsb.], Schelte für ein dummes Mädchen [Reuters-La], für Frauen überhaupt [Neukhn.-Hü]. Warnung vor Geldheirat: *Das Geld, das gibt sich aus, Und das S. bleibt im Haus* (s. Geld). Auch *Schelte für einen schmutzigen Mann [Wall-rabenstn.-Ut] und Schelte ohne nähere Bestimmung [Etlbn. Leusel-Al]. — 3. Sonstige Gegenstände des Abscheus: eine alte Puppe ist *e Schäisel* [Wiss.], ein verwahrlostes Pferd *grääd* 'gradezu' der Welt *Schäisel* [Eschr.].

Überwiegend F. und N., ersteres auch für S. 1; das M. nur vereinzelt. — Formen: *špisal* Eschr.; *špisal* Wiss.; *šaisal* Leusel; *Schousel* Neukhn. (s. dazu E. Mertes in Teuthonista 7 S. 101 Anm. 13 und vgl. Hertel 207); *Schiesel* Obgz. Dsb.

Scheuseil (*špisal*) als volksetymologische Umbildung von *Sänzagel* s. 64, 13.

Scheublätter s. *Schießblätter*.

Scheutierchen N. ? *'Eidechse (Lacerta agilis). Von F. Maurer in den Hess. Blättern f. Volkskde. 26, 173 und in „Volksprache“ (1933) S. 32 als (ober)hessisch genannt; wegen der Unbestimmtheit dieser örtlichen Angabe auf der wortgeographischen Skizze *Eidechse* (s. d.) nicht benutzt.

Nach Maurer a. a. O. eine durch die Scheuheit des Tiers veranlaßte Volksetymologie von *Scheiteddersche* (Hess. Blätter: *Schaiteddäsche*), d. i. *Schießöttersche* mit unverschobenem *t*, einer uns allerdings nicht bezeugten Form (s. *Schießöttersche*). Vgl. hierzu noch *Scheutötter*, *Schießechse*, *Schuttötter* und zum Grundsätzlichen Deutsche Dialektgeographie 21, 57. 65. Das von *Schießötter* usw. abgelegene *Scheudechse* (s. d.) sowie *Scheu-otter* mit der Form *Schich-* beurteilen wir dagegen anders.

Scheutötter F. ? *'Eidechse (Lacerta agilis)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Eidechse*].

Nur *Scheudöder* (Silbentrennung?) Bhfdn. — Vgl. das Vorige, auch zur Herkunft.

Schewen, *Schewe* s. *Schiefe*.

Schewwe- s. *Schiebe-*.

Schewwer, *schewwern* s. *Schiefer*, *schiefern* usw. **sehgeben** s. *schauben*.

Schibbe¹ (V. 348) s. *Schiefe*.

Schibbe² s. *Schippe*.

Schibbel, *Schibbel*, *schibbelig* usw. s. *Schippel(-)*, *schippelig* usw.

Schibber (V. 207. 348), *schibbern* (V. 348) s. *Schiefer*, *schiefern*.

Schiber (C. 727), *schiberig* (C. 728), *schibern* (ebd.) s. *Schiefer*, *schieferig*, *schiefern*.

Schich-, *schich* s. *Scheu-*, *scheu*.

schichen s. *scheuchen* und *scheuen*.

Schicht F. Wie schd., z. B. 'Stoffschicht' [Wtfd.]. Ferner 1. 'Arbeitszeit von einigen Stunden' [ebd. Di]. Rda. *Der ma'cht de S. im Greune* 'Grünen', d. i. *'der tut nichts' [Tringenstn.-Di]. Tadel gegenüber unbrauchbaren Menschen: *Dei Värer hätt aach besser e S. gemacht wei deich* [Wiss. Vgl. 2, 203, 11 ff.]. Vgl. *Tag-, Nachtschicht*. — 2. 'Feierabend'